

BM Ing. Günther Pfleger, MSc.
Bau- und Immobiliensachverständiger
Geschäftsführer Pfleger Bau GmbH

THERMISCHE SANIERUNG



Thermische Sanierung zahlt sich aus. Einerseits spart man sich Jahr für Jahr Heizenergiekosten

ein. Andererseits kann man bei entsprechender Vorgehensweise auch wirklich lukrative Förderungen in Anspruch nehmen.

Verlockend ist die derzeit laufende Förderungsaktion des Bundes, die unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 20 % der Sanierungskosten durch einen Direktzuschuss fördert. Es gibt bereits zahlreiche Anträge, aber noch ist der Fördertopf nicht geleert. Wer sich mit seinem Antrag beeilt, hat noch gute Chancen, im heurigen Jahr dranzukommen. Aber auch für das nächste Jahr ist ein Fördertopf geplant.

Förderungen

WELCHE GIBT ES?

Anders sieht es bei den Förderungsaktionen des Landes Steiermark aus. Hier gibt es ganzjährig die Möglichkeit Förderungen zu beantragen. Die Förderungen betragen bis zu 30 Prozent auf Rückzahlungsraten oder bis 15 Prozent in Form von Direktzahlungen. Diese gibt es für Maßnahmen, die innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren getätigt werden und auch im Nachhinein. Die Bundes- und Landesförderungen sind miteinander kombinierbar und einkommensunabhängig.

Die Inanspruchnahme von Fremdmitteln rechnet sich jedenfalls. Angesichts der steigenden Energiekosten zahlt sich die Sanierung innerhalb kurzer Zeiträume aus und sie sparen jedes Jahr bares Geld. Wir erledigen alle Förderungs- und Finanzierungsfragen für SIE.

www.pflegerbau.at
Tel. 03475 / 30077

Neue Direktförderungen für Strom und Wärme in der Steiermark



Foto: SOJ/Markus Neumayer

Mehrarbeit zum Wohle der Umwelt und der Geldbörsen der Förderwerber: Das Team der Lokalen Energieagentur in Auersbach.

„Die Förderungen laufen in fast unverminderter Form weiter“, freut sich Ing. Karl Puchas, Geschäftsführer der Lokalen Energieagentur (LEA) über die neuen Kriterien für Direktförderungen im Bereich Strom und Wärme. Seit 1. Mai gelten nämlich neue Fördergrundlagen für Holzheizungen, Solaranlagen,

Fotovoltaikanlagen und auch die E-Mobilität im öffentlichen und privaten Bereich.

Über die neuen Modalitäten weiß Helga Horwath, erste Anlaufstelle für Förderwerber, Bescheid. Das Förderverfahren läuft nunmehr zweistufig ab. Am Beginn steht ein Vorprüfungsverfahren. Das hat den

Vorteil, dass dieses beispielsweise vor der Errichtung einer Anlage nicht nur Kostenvoranschlag und Heizlastberechnung einhalten muss. Dank der neuartigen Vorgehensweise können vor allem fördertechnischer Optimierungen erkannt und berücksichtigt werden. Im Anschluss wird eine Fertigstellungsmeldung an das Land Steiermark geschickt.

Für die Förderwerber hat das neue System den großen Vorteil, dass eine optimale Ausschöpfung der Förderungen möglich ist. Außerdem erhält der Werber bereits vor Baubeginn eine Förderzusage.

Wengleich das Beraterteam der LEA als offizielle Einreichstelle des Landes Steiermark durch die neuen Förderkriterien mehr Arbeit hat, so sieht Karl Puchas eine „durchaus attraktive Landesförderung für erneuerbare Energie bis Ende 2011 gesichert. Infos: 03152/8775-500 und www.lea.at.

Insektenschutz hält Gelse & Co draußen

Nichts kann in lauen Sommer Nächten die verdiente Nachtruhe so nachhaltig stören wie das Summen von Gelse, Fliege & Co. Uner-schrockene greifen zur chemischen Keule, um denn Quälgeistern zu Leibe zu rücken. Umweltbewusster geht das mit Fliegengittern.

Viele Fensterhersteller bieten bereits Lösungen, in denen der Insektenschutz im Fensterrahmen integriert ist. Nachträglich eingebaut, erfordert die Montage zwar etwas mehr Zeit, im Sinne einer ungestörten Nachtruhe lohnt es sich aber allemal. Je nach Einsatzgebiet kann man aus verschiedenen Materialien wählen - vom UV-beständigen Polyester über dehnbare Materialien bis hin zu Fiberglas- und Aluminiumgeweben. Mit ein wenig Geschick lassen sich die Netze auch leicht an Fenster und Türen anbringen. Manchmal reicht ein einfacher Klettverschluss zum gelsendichten Fenster, manchmal lohnt es sich zu den etwas aufwändiger zu montierenden Stecksystemen zu greifen. Der Fachhandel berät gerne.

Bäder von KROBATH sind immer ein Gewinn!

Im Zuge der Werbekampagne der KROBATH Wasser Wärme Wohlbehagen GmbH gab es für jeden Kunden, der sich im Zeitraum Jänner bis März 2011 für ein neues Bad vom Bäder-Spezialisten KROBATH entschied, die Möglichkeit eine wahre Traumreise zu gewinnen. **Der Hauptpreis führt in die Millionenmetropole HONG KONG!** Die Ziehung fand unter notarieller Aufsicht statt und die

glücklichen Gewinner der Reise, im Wert von 3.000 Euro sind Ulrike Monschein und Anton Maier aus Jagerberg.

Marketingleiter Mag.(FH) Andreas Pickl: „**Ich wünsche Fr. Monschein und Hr. Maier einen tollen & unvergesslichen Aufenthalt in der Millionenmetropole Hong Kong und vor allem noch viel Freude mit dem neuen Bad von KROBATH!**“



Verkaufsleiter Rudolf Ranftl, Gewinner Ulrike Monschein und Anton Maier, Marketingleiter Mag.(FH) Andreas Pickl (v.l.).

Anzeige